

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Matthäus 21, 1-11

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «

1. Lesung: *Jesaja 50,4-7*; 2. Lesung: *Philipper 2,6-11*

So 5.04.20 – PALMSONNTAG – FREIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Maronitische Gemeinde – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Mo 6.04.20: Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Di 7.04.20: Heilige Messe: Zum Schutz der ungeborenen Kinder
Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Mi 8.04.20: Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Gründonnerstag 9.04.20: Feier vom letzten Abendmahl

Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Karfreitag 10.04.20: Feier vom Leiden und Sterben Christi

Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Karsamstag 11.04.20: Feier der Osternacht

Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

So 12.04.20 – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN - OSTERN

Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Maronitische Gemeinde – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Gottesdienste finden ohne physische Anwesenheit der Gläubigen statt.

Gesegnete Feiertage ! Halleluja !

Alle Gläubigen sind eingeladen über Fernsehen, Radio und Internet an Gottesdiensten teilzunehmen und sich im Gebet zuhause anzuschließen.

⇒ TV - ORF III: So 10:00 Uhr

⇒ Radio Klassik Stephansdom/UKW 107,3/: Mo bis Sa 12:00 und So 10:15 Uhr

⇒ Radio Maria Österreich (UKW 99,5): Mo bis Fr 8:00 und So um 10:00 Uhr

⇒ Radio ORF (Ö2): Sonntag 10:00 Uhr

⇒ www.stift-heiligenkreuz.org/livestream: Mo bis Sa 6:25, 11:00 und 17:00 Uhr, So 9.30

⇒ www.k-tv.org: täglich 12:00 und 19:00 Uhr, Sonntag: 8.30, 9:00 und 10:00 Uhr

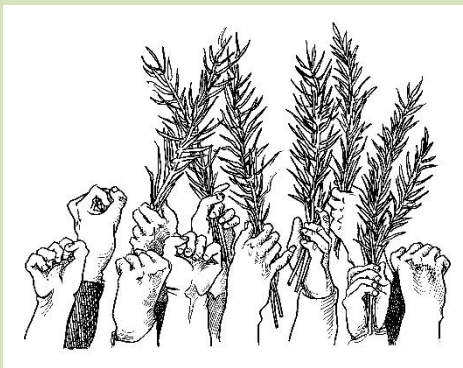
⇒ www.katholisch.de: Mo bis Sa 8:00 und So 10:00 Uhr

Ausgelegt! Matthäus 21, 1 – 11

Jerusalem ist auch heute eine Stadt, in der religiöse Feste wichtig sind, die aufwändig vorbereitet und stürmisch mit vielen Zeichen und Ritualen gefeiert werden. Eine Stadt, die anscheinend das Dramatische liebt, mit emotionalen Aufwallungen und Widersprüchen.

Das ist das Szenario, in dem ich heute dieses Evangelium lese, das mir immer einen Schauer über den Rücken ruft. Es kommt zwar im Text noch nicht ausdrücklich vor, aber wir hören dieses Evangelium am Palmsonntag, und wir wissen, dass die Wirklichkeit nur wenige Tage später eine ganz andere sein wird ...

Auch Jesus hatte anscheinend einen Sinn für Zeichen und Rituale. Ausgerechnet auf einem kleinen Esel kommt er vom Ölberg daher, als er sich als König und als Sohn Davids besingen lässt. Es ist fast eine Karikatur, dass das ein Bild für einen König sein soll. Als Jesus dann in Jerusalem einzieht, „erbebte die ganze Stadt“, und die Menschen fragten, wer denn dieser Mensch sei. Die damalige Antwort war, dass es der Prophet Jesus aus Nazaret sei. „Messias“ war anscheinend noch völlig außer jeder Vorstellung. Jesus kann alles Bisherige durcheinanderbringen. Wir Menschen können immer nur nach und nach diesen Jesus Christus erkennen und ansprechen. Wie gut, dass uns auf unserem Glaubensweg die Zeit dazu gegeben wird, auch mit manchen Aufwallungen, Widersprüchen und „Erdbeben“.



Seit 2.000 Jahren hat sich nichts verändert: Menschen werden hochgejubelt, um nach kürzester Zeit niedergemacht zu werden: Im Großen wie im Kleinen, in der Politik wie im Privaten.